



Sammlung Theaterzettel

Alceste

Gluck, Christoph Willibald

1860-09-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

f 125.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

No. 168. Mittwoch, den 5. September 1860.



Alceste. 112

Lyrische Tragödie in drei Abtheilungen. Musik von Christoph Ritter von Gluck.

Admetos, König von Pherae in Thessalien	Herr Schlösser.
Alceste, dessen Gattin	Fräul. Mayerhöfer.
Ihre Söhne	
Herkules	Herr Becker.
Apollo	Herr Weirstorfer.
Der Oberpriester des Apollo	Herr Stepan.
Evander, im Dienste des Königs	Herr Nocke.
Charion, Vertraute der Königin	Fräul. Grün.
Ein Herold	Herr Grün.
Priester und Opferknaben.	
Chor des Volkes.	
Geister der Unterwelt.	

Admetos, König von Pherae in Thessalien, von einer unheilbaren Krankheit ergriffen, geht dem gewissen Tode entgegen. — Seine Gattin Alceste, vereint mit dem trauernden Volke, sucht Hilfe und Rettung in dem Tempel Apollo's, den Admetos einst zum Dienste dieses Gottes erbaut hatte. — Der göttliche Orakelspruch bestimmt aber, daß Admetos dann nur genesen könne, wenn ein Anderer sich für ihn dem Tode weihet. — Alceste allein will dieses Opfer bringen und begibt sich an die Pforten der Unterwelt. — Herakles, der Freund und Kampfgesährte Admetos, befreit die dem Orkus bereits verfallene Alceste aus den Händen der Todesgötter, und gibt sie dem Admetos zurück. — Apollo, eingedenk der Dienste, die ihm einst, während seiner Verbannung aus dem Olymp, Admetos erwiesen hatte, hebt den Orakelspruch auf, und gibt beide dem Leben wieder.

Der Cert ist im Vorplatz der Kasse für 12 kr. zu haben

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: — Herr Günther.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des zweiten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 10 Uhr 35 Min. von Ludwigshafen nach Speier und Neustadt.

Druck u. Verlag v. J. Schneider.